

Arbeitsmarkt – & Integrationsprogramm

**des
Jobcenters Cottbus
für das Jahr 2018**



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Rahmenbedingungen	3
2.1	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
2.2	Struktur des Kundenbestandes	5
2.3	Finanzielle Ressourcen	8
3	Ziele	9
3.1	Geschäftspolitische Ziele	9
3.1.1	Steuerungsziele	9
3.1.2	Qualitätskennzahlen	11
3.2	Regionale Ziele	11
3.3	Kommunale Ziele	12
4	Strategie und operative Ausrichtung	12
4.1	Zielgruppen	12
4.2	Planung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente	
4.3	Kooperationspartner	16
5	Schlussbemerkung und Ausblick	18
6	Anlage	19

1 Vorwort

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm des Jobcenters Cottbus soll alle Beteiligten des örtlichen Arbeitsmarktes über die Zielsetzungen und Schwerpunkte der Arbeit des Jobcenters informieren. Bei der Erstellung wurden die beiden Träger des Jobcenters, die Stadt Cottbus und die Agentur für Arbeit Cottbus sowie der Beirat des Jobcenters Cottbus, beteiligt.

Die geschäftspolitischen Schwerpunkte des Jobcenters werden insbesondere in folgenden Bereichen liegen:

- Jugendarbeitslosigkeit reduzieren
- Verbesserung der bewerberorientierten Stellenakquise für schwerbehinderte Menschen (sbM) und Langzeitarbeitslose
- Geflüchtete Menschen schnellstmöglich in Ausbildung oder Arbeit integrieren
- Personen mit ergänzendem Leistungsbezug – insbesondere mit geringfügiger Beschäftigung - in sozialversicherungspflichtige auskömmliche Beschäftigung integrieren
- wirkungsvoller und vollständiger Einsatz des Eingliederungsbudgets
- mit marktgerechter Qualifizierung den Fachkräftebedarf decken

Im Jahr 2018 werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin durch ihr Engagement die positive Entwicklung des regionalen Arbeitsmarktes befördern und die Herausforderungen annehmen. Hierfür ist neben guter Strukturen im Jobcenter auch weiterhin die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern wichtiger Erfolgsfaktor.

2 Rahmenbedingungen 2018

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Arbeitsmarkt

Auch 2018 ist weiter von einem stabilen Arbeitsmarkt in der Region auszugehen. Der Stellenzugang wird ähnlich hoch sein und insbesondere in der Gastronomie, dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie dem Handwerk werden Fachkräfte gesucht werden. Grundsätzlich wird sich der regionale Arbeitsmarkt auch 2018 für gut qualifizierte Bewerber aufnahmefähig zeigen. Sehr gute Chancen bestehen in der Touristikbranche und im Call-Center Bereich sowie in klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU).

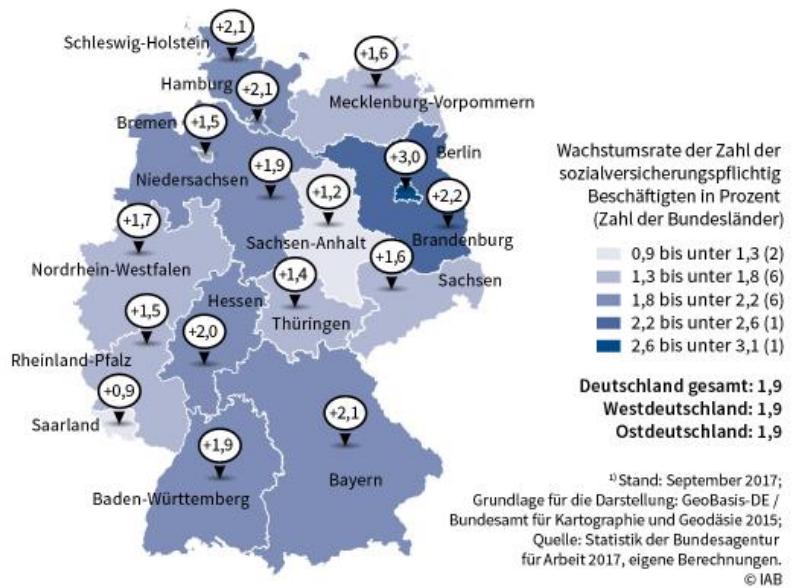
Bedeutende Ansiedlungsvorhaben für 2018 sind bislang nicht bekannt.

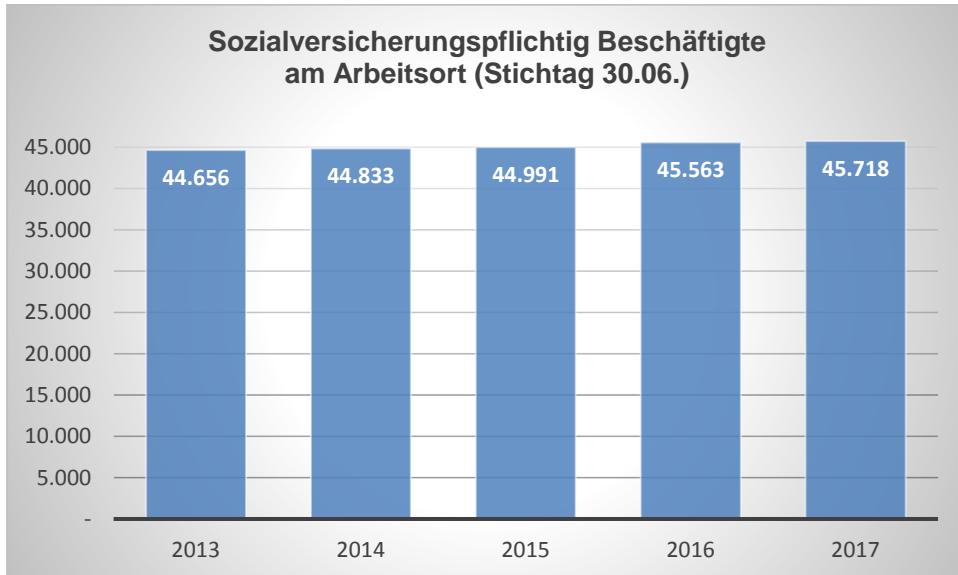
Laut IAB Prognose 2018 setzt sich das Beschäftigungswachstum in Deutschland auch im Jahr 2018 fort. Darüber hinaus wird ein weiterer Abbau der Arbeitslosigkeit prognostiziert, der von

5,0 Prozent in Brandenburg bis 0,5 Prozent in Nordrhein-Westfalen reicht. Dieser lässt sich in Westdeutschland mehrheitlich auf den Bereich der Arbeitslosenversicherung zurückführen, während in Ostdeutschland ein stärkerer Rückgang im Bereich der sozialen Grundsicherung erwartet wird. In Bezug auf Beschäftigung und Arbeitslosigkeit werden günstige Entwicklungen u. a. auch für Brandenburg erwartet. Im Vergleich mit der Prognose für das Jahr 2017 (Stand: Frühjahr 2017) fallen das Beschäftigungswachstum sowie der Abbau der Arbeitslosigkeit im Jahr 2018 voraussichtlich etwas schwächer aus. Im Vergleich zu anderen Bundesländern wird vom IAB für Brandenburg ein überdurchschnittlich hohes Wachstum hinsichtlich der Entwicklung der Beschäftigung von 2,2 Prozent für 2018 prognostiziert.

Prognose über die Entwicklung der Beschäftigung von 2017 auf 2018

Wachstumsrate in Prozent



Entwicklung der sv-pflichtig Beschäftigung in der Stadt Cottbus

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal, Nürnberg, Januar 2018

Für die Stadt Cottbus und den Nahbereich SPN rechnen wir damit, dass die sv-pflichtige Beschäftigung – wie in den letzten fünf Jahren - weiter stagniert.

Der Cottbuser Arbeitsmarkt ist von kleinen und mittelständischen Unternehmen geprägt. In den Branchen Gesundheits- und Sozialwesen, wirtschaftliche Dienstleistungen (Call Center), Groß- und Einzelhandel, KfZ-Gewerbe und öffentliche Verwaltung sind jeweils über 5.000 Beschäftigte tätig. Die Arbeitnehmerüberlassung beschäftigt aktuell über 2.000 Menschen. Auch in der Zukunft wird hier mit großer Stabilität und Beschäftigungschancen gerechnet.

Ausbildungsmarkt

Aufgrund des fortbestehenden Fachkräftebedarfs in allen Branchen ist auch in 2018 mit einem umfangreichen Angebot an Ausbildungsstellen zu rechnen. Es ist davon auszugehen, dass die Entwicklung von 2017 anhält und Arbeitgeber auch zunehmend ältere Bewerber und solche mit schlechteren schulischen Leistungen für eine Ausbildung einstellen. Aufgabe des Jobcenters wird es sein, gemeinsam mit der Berufsberatung und dem gemeinsamen AG-S auch marktfernerne Jugendliche in den Ausbildungsmarkt zu integrieren und hierfür alle zur Verfügung stehenden Instrumente zu nutzen.

2.2 Struktur des Kundenbestands

Im Monat Dezember 2017 waren insgesamt 3.514 Kunden des Jobcenters Cottbus arbeitslos. Bei ca. 12 Prozent der 9.705 erwerbsfähigen Leistungsbezieher schätzten die Vermittlungsfachkräfte eine gute Integrationsprognose ein; d.h. eine Integration am Arbeitsmarkt erscheint innerhalb der nächsten 12 Monate realistisch. Der Anteil marktnaher Integrationsprognosen

bietet eine Chance, mit hoher, zielorientierter und konsequenter Aktivierung dieser Personen hinreichende Integrationsfortschritte und Integrationen zu erzielen.

Insgesamt waren 17,7 Prozent der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) unter 25 Jahre alt.

Von den arbeitslosen Langzeitleistungsbezieher (LZB) haben 17 Prozent keinen Schulabschluss.

Der Anteil der Alleinerziehenden an allen eLb beträgt 13,5 Prozent.

Erstmals werden durch den wachsenden Kundenanteil Flucht/Asyl signifikant LZB in den Kundenbestand des Jobcenters eingetragen. Wichtigste Aufgabe wird es sein, durch einen operativen Beitrag einen Anstieg des Kundenbestandes an LZB zu verhindern.

Aufgrund der weiter zunehmenden Anzahl von Flüchtlingen – insbesondere auch durch Zuzug (fehlende Richtlinie zur Wohnsitzauflage in Brandenburg) wird ein Wachstum der eLb für das Jobcenter Cottbus in 2018 – abhängig auch von noch ausstehenden politischen Entscheidungen zum Familiennachzug auf Bundesebene - um weitere ca. 250 Asylberechtigte prognostiziert.

Anzahl Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfänger

Berichtsmonat Januar 2017 – Dezember 2017

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bedarfsgemeinschaften	8.121	8.235	8.252	8.333	8.311	8.218	8.159	8.130	8.044	7.970	7.816	7.840
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.988	10.189	10.384	10.283	10.821	10.180	10.109	10.095	9.996	9.947	9.641	9.705
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.030	3.111	3.114	3.210	3.272	3.282	3.241	3.264	3.249	3.252	3.100	3.209

Quelle: Report für Kreise und kreisfreie Städte/Cottbus, Stadt (12052), BM: Dezember 2017

Die Zahl der Arbeitslosen ist von 3.693 insgesamt im Berichtsmonat Januar 2017 auf 3.514 im Dezember 2017 gesunken. Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren lag im Berichtsmonat Dezember bei 201.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Berichtsmonat Januar 2017 – Dezember 2017

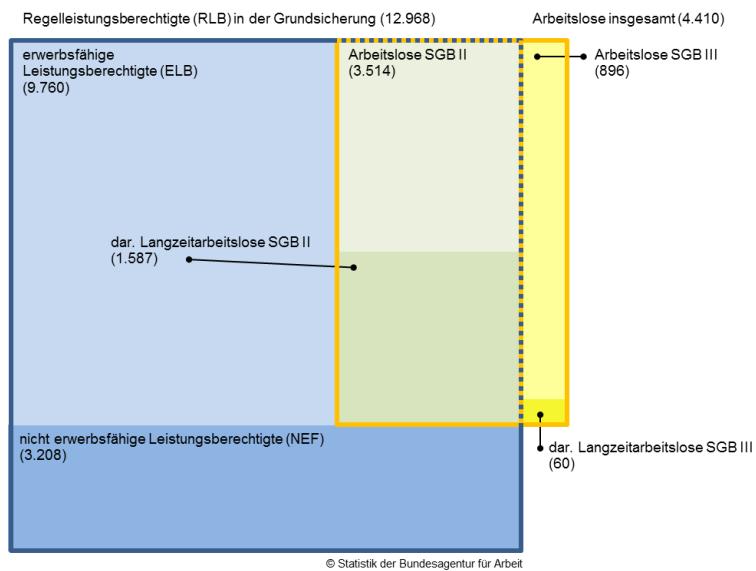
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bestand insgesamt	3.693	3.748	3.787	3.639	3.609	3.663	3.615	3.625	3.617	3.573	3.530	3.514
Bestand u25	178	192	187	159	160	185	207	211	211	196	192	201

Alo-Quote gesamt 7,1 7,2 7,3 7 7 7,1 7 7 7 6,9 6,8 6,8

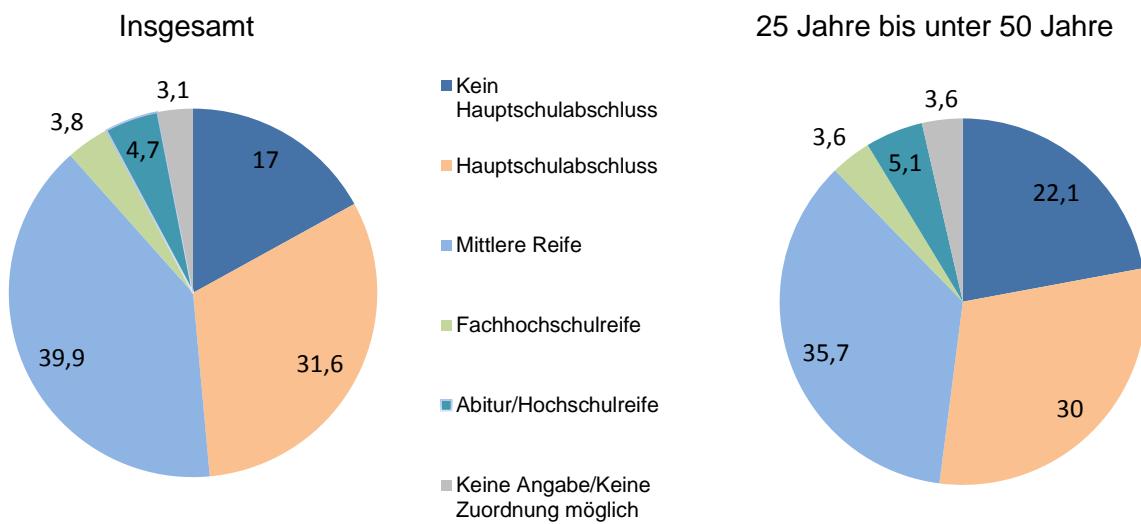
Quelle: Report für Kreise und kreisfreie Städte/ Cottbus, Stadt (12052), BM Dezember 2017 (*Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Leistungsberechtigte in der Grundsicherung und Arbeitslose nach Rechtskreisen

Berichtsmonat Dezember 2018



Arbeitslose Langzeitleistungsbezieher (LZB) nach Alter und Schulabschluss



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Report für Kreise und kreisfreie Städte, Nürnberg, Oktober 2017

Kundenstruktur im Jobcenter Cottbus

Berichtsmonat Dezember 2017

	erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)
insgesamt	9.705
davon	
Männer	5.094
Frauen	4.611
Alleinerziehende	1.286
erwerbstätige ELB	2.974
Ausländer	2.309
unter 25 Jahren	1.717
55 Jahre und älter	1.801

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Report für Kreise und kreisfreie Städte, Nürnberg, Erstelldatum Dezember 2017

2.3 Finanzielle Ressourcen

Das BMAS hat am 26. Februar 2018 die während der vorläufigen Haushaltsführung zur Verfügung stehenden Haushaltssmittel für Eingliederungsleistungen (EgL) zur Bewirtschaftung übertragen. Die Zuteilung der Ausgabemittel erfolgte in Höhe von 45 Prozent zuzüglich der Mittel für bereits eingegangene Vorbindungen für 2018. Die voraussichtliche EgL Gesamthöhe beträgt 9.779.112 Euro und für Verwaltungskosten 11.507.832 Euro. Damit steht dem Jobcenter Cottbus im Jahr 2018 voraussichtlich ein um 678.097 Euro niedrigeres Globalbudget als im Jahr 2017 zur Verfügung.

Globalbudget in Euro			
2017	2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zuteilung	Schätzwert (Stand 26.02.2018)		
21.965.041	21.286.944	-678.097	-3,1
Verwaltungskosten in Euro			
2016	2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zuteilung	Schätzwert (Stand 26.02.2018)		
11.807.094	11.507.832	-299.262	-2,5
Eingliederungsleistungen inklusive Flüchtlingsmittel in Euro			
2016	2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zuteilung	Schätzwert (Stand 26.02.2018)		
10.157.947	9.779.112	-378.835	-3,7

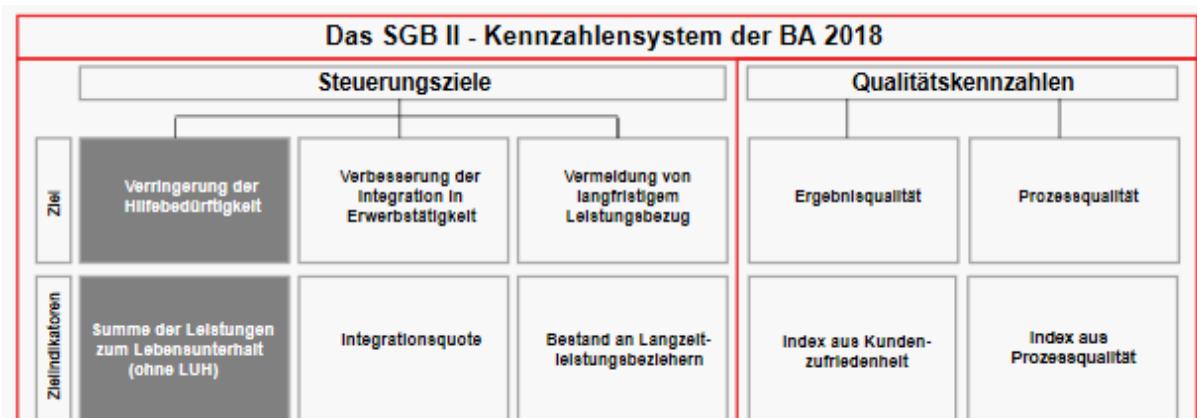
Im Vergleich zu 2017 sank der Umschichtungsbetrag vom Budget der Eingliederungsleistungen in das Verwaltungskostenbudget aktuell von 780.465 Euro auf 634.183 Euro.

Die Trägerversammlung beauftragte den Geschäftsführer mit Beschluss vom 12. Oktober 2017, zur Sicherung der operativen Handlungsfähigkeit des Jobcenters ab 2018 Maßnahmen zur Senkung des Umschichtungsbetrages zu ergreifen und der Trägerversammlung hierüber regelmäßig zu berichten.

3 Ziele

Um den gesetzlichen Auftrag nach § 1 Abs. 1 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zu erfüllen, die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, zu stärken und dazu beizutragen, dass sie ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können, werden bundesweite geschäftspolitische Ziele festgelegt. Das Zielsystem 2018 baut auf dem Zielsystem des Jahres 2017 auf. 2018 wird bei den LZB wird, analog zur IQ, auf die LZB ohne Asyl/ Flucht abgestellt.

Zielsystem 2018 im SGB II



Quelle: SGB-II Cockpit

3.1 Geschäftspolitische Ziele

3.1.1 Steuerungsziele

Das Ziel „**Verringerung der Hilfebedürftigkeit**“ wird anhand des Indikators „Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt“ (LLU) gemessen. Die Kennzahl misst die Veränderung der Hilfebedürftigkeit von Bedarfsgemeinschaften, indem sie die Leistungen zum Lebensunterhalt der Bedarfsgemeinschaften eines Jobcenters im Bezugsmonat ins Verhältnis zum entspre-

chenden Vorjahresmonatswert setzt. Maßgeblich sind nur die Ausgaben des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes. Keine Berücksichtigung finden hierbei die Kosten der Unterkunft, die sonstigen kommunalen Leistungen sowie die Beiträge zur Sozialversicherung. Für jedes Jobcenter wird zu Beginn des Jahres ein Prognosewert veröffentlicht, der als Zielwert gilt. Jobcenter innerhalb eines Vergleichstyps erhalten jeweils einen prozentual identischen Prognosewert. Zur Kostenreduzierung hinsichtlich dieser Kennziffer ist es erforderlich, dass viele Kunden nachhaltig in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden und Langzeitleistungsbezug vermieden wird. Eine qualitativ hochwertige Antragsbearbeitung, die Prüfung vorrangiger Leistungen, ein konsequenter Datenabgleich, die Anrechnung von Einkommen und die Rückforderung zu Unrecht erbrachter Leistungen tragen zur Senkung der „Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt“ bei.

Das Ziel „**Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit**“ wird an der „Integrationsquote“ (IQ) gemessen, wobei die Integrationen in das Verhältnis zu allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten gestellt werden. Im Geschäftsjahr 2017 hat das Jobcenter Cottbus eine Integrationsquote in Höhe von 27,6 Prozent (ohne Asyl / Flucht) erreicht, die sich auf 8.579 relevante erwerbsfähige Leistungsberechtigte sowie auf 2.371 Integrationen stützt und somit unter der gesetzten Erwartung der Integrationsquote von 28,8 Prozent lag.

Das Jobcenter Cottbus prognostiziert 2018 eine Senkung des Bestandes an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Jahresdurchschnitt auf 8.226 (ohne Thematik Asyl/ Flucht).

Bei einer Gesamtzahl an Integrationen von 2.320 ergibt sich das Ziel einer Integrationsquote 2018 in Höhe von 28,2 Prozent, also einer Steigerung der Integrationsquote in Höhe von 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Das Ziel „**Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug**“ wird am „Bestand an Langzeitleistungsbeziehern“ (LZB) gemessen, also erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate gem. § 9 SGB II hilfebedürftig waren. Die Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug zeigt im Jobcenter Cottbus im Jahr 2017 eine positive Entwicklung. Die Zahl der Langzeitleistungsbezieher konnte auch im Jahr 2017 gesenkt werden und erreichte am Jahresende einen durchschnittlichen Bestand von 6.490. Für 2018 ergibt sich eine Erhöhung des LZB- Bestandes. 346 LZB werden aufgrund der Altersstruktur im Vergleich zum Vorjahr zuzüglich dem statistischen Über-/Unterhang abgebaut. Jedoch steigt der LZB-Bestand aufgrund der Thematik Asyl/ Flucht um mindestens 499 LZB gegenüber dem Vorjahr, sodass sich eine Gesamtbestandserhöhung um 153 LZB und eine Steigerung von 2,4 Prozent ergibt. Unter Berücksichtigung des operativen Beitrages der Mit-

arbeiter des Bereiches Markt und Integration zielt das Jobcenter Cottbus auf einen jahresdurchschnittlichen Bestand von 6.620 Langzeitleistungsberechtigten, also eine Steigerung um nur 2,0 Prozent.

3.1.2 Qualitätskennzahlen

Der „**Index aus Prozessqualität**“, der einen schnellen Überblick über die Qualität der Prozesse vor Ort geben soll, bleibt auch 2017 eine Kennziffer des Steuerungssystems mit folgenden Unterkennzahlen:

- Erstberatung Ü 25
- Erstberatung U 25
- Angebot U 25
- Eingliederungsvereinbarungen im Bestand
- Bearbeitungsdauer Antragsbearbeitung Alg II

Im Jahr 2018 setzt sich dieser Index der Mindeststandards mit folgender anteiliger Gewichtung zusammen:

Index aus Prozessqualität

	Soll	Gewichtung
Indexzahlen		
Erstberatung	80%	20%
Erstberatung u25*	80%	20%
Angebot u25*	80%	20%
Eingliederungsvereinbarung im Bestand	80%	20%
Bearbeitungsdauer	14,0 AT	20%
Index aus Prozessqualität		100%

(* u 25 = unter 25 Jahre)

3.2 Regionale Ziele

Neben den grundsätzlichen geschäftspolitischen Zielen verfolgt das Jobcenter Cottbus die regionalen Ziele:

- Senkung der Jugendarbeitslosigkeit auf 3,4 Prozent im Jahresdurchschnittswert
- Steigerung der Integrationsquote von Jugendlichen in Ausbildung von 13,8% auf 16,3%

- 319 Arbeitsaufnahmen Langzeitarbeitsloser ohne Aufstocker auf dem 1. Arbeitsmarkt zzgl. Selbständigkeit zum Jahresende 2018
- wirtschaftlicher und wirksamer Einsatz der Haushaltsmittel

Im operativen Programm setzt das Jobcenter folgende an den aktuellen Verbesserungspotenzialen ausgerichteten Handlungsschwerpunkte:

- Senkung des Bestandes arbeitsuchender Jugendlicher ohne Ausbildung durch Kundenentwicklung zur Ausbildungsreife und Integration ausbildungsreifer Jugendlicher
- geflüchtete Menschen schnellst möglichst in Ausbildung oder Arbeit integrieren
- Kunden ohne Ausbildung marktorientiert zu Fachkräften ausbilden und integrieren
- Geringfügige Beschäftigung stärker in sv-pflichtige Beschäftigung umsetzen
- Teilnehmerbetreuung in Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung mit dem Ziel verbessern, die Eingliederungsquote zu steigern

3.3 Kommunale Ziele

Verringerung der Leistungen für Ausgaben Kosten der Unterkunft (KdU)

Das Jobcenter verfolgt die Zielvorgabe, die Leistungen für Ausgaben, die im Zusammenhang mit den Kosten der Unterkunft entstehen, gering zu halten. Die KdU dürfen im Jahr 2018 maximal um 2,9 Prozent steigen.

Des Weiteren ist die Inanspruchnahme der kommunalen Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II durch Ausgabe von mindestens 330 Beratungsscheinen deutlich zu steigern.

4 Strategie und operative Ausrichtung

Um die erfolgreiche Arbeit des JC Cottbus auch in 2018 fortzusetzen werden die folgenden Schwerpunkte gesetzt.

4.1 Zielgruppen

Jugendliche in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integrieren

Neben der direkten Vermittlung in Ausbildung werden weiterhin auch die Herstellung der Ausbildungsreife und die Aktivierung der Jugendlichen Hauptaufgabe sein. Bei solchen Jugendlichen, die bereits einen Berufsabschluss erworben haben, steht die rasche Integration in den Arbeitsmarkt im Mittelpunkt. Ziel ist es die Jugendarbeitslosigkeit auch unter Berücksichtigung

des Zugangs von geflüchteten Jugendlichen nachhaltig auf 3,4% zu senken. Wie in den Vorjahren wird die konsequente Beratung und Vermittlung in enger Kooperation mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit (BB) und dem Arbeitgeber-Service (AG-S) fortgesetzt. Die regionalen Netzwerke und die daraus resultierende Zusammenarbeit werden systematisch weiterentwickelt, um eine Hand in Hand gehende Betreuung vor allem für die leistungs- und motivationsschwächeren Jugendlichen zu ermöglichen. Gegenseitige Kenntnis der Aufgaben und Zuständigkeiten, ein enger Informationsaustausch und gemeinsame Beratungsangebote wie z. B. Berufsorientierungsbörsen, Gruppenveranstaltungen, Speed-Datings, assistierte Vermittlung und übergreifende Fallbesprechungen, sind die Ansatzpunkte der Netzwerkpartner. Die erfolgreichen Aktivitäten im Rahmen der Jugendberufsagentur werden fortgesetzt.

Langzeitleistungsbezieher / Langzeitarbeitslose aktivieren, qualifizieren und Integrationschancen - auch für schwerbehinderte Menschen – erhöhen

Der weitere Abbau der Langzeitleistungsbezieher und der Langzeitarbeitslosen wird auch in 2018 ein Schwerpunkt des JC Cottbus bleiben. Ebenso sollen die Integrationschancen für schwerbehinderte Menschen (sbM) erhöht werden.

Im Ergebnis der kontinuierlichen Kundenbestandsanalyse erfolgt im Jahr 2018 eine Konzentration auf folgende potenzialreiche Fokus Kundengruppen:

- Single-Bedarfsgemeinschaften
- 25 – 34 Jährige mit Berufsabschluss
- alleinerziehende Langzeitleistungsbezieher mit max. 1 Kind zwischen 3 bis unter 18 Jahren
- Langzeitleistungsbezieher mit Ausübung einer Nebenbeschäftigung
- Langzeitleistungsbezieher mit Ausübung einer selbständigen Tätigkeit
- langzeitarbeitslose Kunden
- Kunden mit dem Risiko des Übertritts in Langzeitarbeitslosigkeit
- schwerbehinderte Menschen
- Asylberechtigte

Diese Fokus Kunden werden intensiv durch die Integrationsfachkräfte (IFK) begleitet, unter anderem in Form wöchentlicher Gespräche sowie einer intensiven Zusammenarbeit mit dem AG-S, um die Kunden in Arbeit zu integrieren.

Für die Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt werden ausreichend Aktivierungsmaßnahmen bereitgestellt. Der Mitteleinsatz an Eingliederungsleistungen, insbesondere die Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung bei einem Träger (MAT) (§ 45

Abs. 1 S. 1 SGB III) sind auf diese Fokuskunden ausgerichtet. Auch der Förderung insbesondere der Geringqualifizierten mittels abschlussorientierter Bildungsmaßnahmen kommt 2018 wieder eine besondere Bedeutung zu. So wird das Jobcenter Cottbus seine erfolgreiche Arbeit im Rahmen des Konzeptes „Aktivierung, Beratung und Chancen zur Bekämpfung Langzeitarbeitslosigkeit“ (ABC) durch eine spezialisierte IFK fortsetzen. Soweit auch „mit- und fremdfinanzierte Maßnahmen“ das Aktivierungs- und Förderportfolio sinnvoll ergänzen können, werden auch diese zielgerichtet genutzt.

Von entscheidender Bedeutung ist die Netzwerkarbeit mit der Stadt Cottbus hinsichtlich der kommunalen sozialen Begleitmaßnahmen. Bei komplexen Problemlagen können sie im Beratungsgeschehen der Schlüssel zur Integration in den Arbeitsmarkt sein. Zu diesen Begleitmaßnahmen gehören die Organisation und die Finanzierung der Kinderbetreuung, die Schuldnerberatung, Suchtberatung und psychosoziale Betreuung.

Marktentwicklung nutzen, Arbeitgeber erschließen und Beschäftigungschancen für Kundinnen und Kunden mit erschwertem Arbeitsmarktzugang verbessern

Zur Erhöhung der Beschäftigungschancen für alle Kunden des Jobcenters ist die Fortführung der guten Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen AG-S wichtigster Schwerpunkt

Grundsätzlich wird durch die branchenorientierte Aufstellung der IFK Marktnähe gelebt und insbesondere hierdurch eine zielgerichtete Zusammenarbeit mit dem AG-S ermöglicht. Die bewerberorientierte Vermittlung und Aktivierung sowie die potentialorientierte Stellenakquise sind die beiden erfolgreich zu verbindenden Handlungsansätze. Hierzu werden gezielt gemeinsame Beratungen der Kunden durch IFK und AG-S (Vermittlungsdreieck) in Verbindung mit der intensiven Nutzung gemeinsamer Beratertage (d.h. gezielte Interaktion mit AG-S) und gemeinsamer Veranstaltungen (insbesondere Speed-Datings) auf der Basis eines mit dem Arbeitgeberservice abgestimmten Jahresarbeitsplanes durchgeführt. Ein monatlicher Bewerber-Newsletter mit mindestens 20 motivierten Bewerbern ergänzt das Angebot der Interaktion an den AGS und der Vermittlung an Arbeitgeber sinnvoll.

Die IFK des JC Cottbus nehmen darüber hinaus regelmäßig an berufskundlichen Veranstaltungen teil, um ihr arbeitsmarktliches Wissen aktuell zu halten. Dies soll im kommenden Jahr insbesondere durch Betriebspрактиka erreicht werden.

Um den besonderen Erfordernissen von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit gesundheitlichem Handicap wertschätzend zu begegnen, sind im Jobcenter Cottbus zwei IFK für dieses Kundenpotenzial spezialisiert. Minderleistungen und fehlende Qualifikationen von Kunden werden mittels der zur Verfügung stehenden Instrumente ausgeglichen.

Kundinnen und Kunden ohne Abschluss zu Fachkräften ausbilden und in den Markt integrieren

Aufgrund des weiterhin hohen Fachkräftebedarfs werden auch 2018 (abschlussorientierte) FbW den Schwerpunkt der Beratungsarbeit bilden, aber auch betriebliche Einzelschulungen sollen weiter forciert werden. Fehlende Qualifikationen der Bewerber sind zudem der am häufigsten aufgeführte Grund, warum Stellen unbesetzt bleiben. Im Jahr 2018 werden wir deshalb Qualifizierung als Schwerpunktthema fortführen. Durch die bundesweite Initiative „Zukunftsstarter“ sollen Arbeitslosen, denen der Übergang an der ersten Schwelle nicht gelungen ist, dauerhafte Integrationschancen eröffnet werden. Bewerber ohne bzw. ohne verwertbaren Berufsabschluss tragen ein wesentlich höheres Risiko langzeitarbeitslos zu werden.

Bei der Auswahl der Qualifizierungen wird die Bildungszielplanung konsequent umgesetzt. Modulare Qualifizierungen mit konkreten Einstellungsoptionen werden insbesondere im Bereich Pflege, Lager/Logistik, Bau und Hotel- und Gaststättengewerbe gefördert.

Geflüchtete Menschen in Ausbildung und Arbeit integrieren

Aufgrund der zunehmenden Anzahl von Flüchtlingen – insbesondere auch durch Zuzug (fehlende Richtlinie zur Wohnsitzauflage in Brandenburg) wird ein Wachstum der eLB für das Jobcenter Cottbus in 2018 um weitere ca. 600 Asylberechtigte prognostiziert.

Die erforderliche Alphabetisierung und Grundbildung eines Teils der zugehenden Asylberechtigten verlängert den Prozess bis zur Integration erheblich. Eine erforderliche Aktivierung, Orientierung und Qualifizierung ist erst nach Absolvieren der Integrationskurse und dem Abschluss des B1-Sprachniveaus möglich. Mittel- bis langfristig sollen auch mit Asylberechtigten Fachkraftstellen besetzt werden.

Bereits vor Anerkennung vorhandener Berufsabschlüsse bietet das JC Cottbus weiterhin gezielt Praktika in Unternehmen an. Spezielle Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung und Aktivierung wie z. B. die Maßnahmen „Perspektive für junge Flüchtlinge“ (auch speziell im Handwerk) sowie „KomBer“ – Kombination berufsbezogene Sprachförderung“ werden auch im Jahr 2018 durchgeführt. Das Jobcenter Cottbus setzt dafür mittlerweile zehn spezialisierte IFK für diese Kundengruppe ein.

4.2 Planung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente

Dem Jobcenter Cottbus steht im Jahr 2018 ein um voraussichtlich 378.835 Euro niedrigeres Budget der Eingliederungsleistungen als im Jahr 2017 zur Verfügung. Dieses Budget wurde für sämtliche Arbeitsmarktinstrumente vollständig verplant. Besonderer Schwerpunkt liegt auch 2017 bei der Förderung beruflicher Weiterbildungsmaßnahmen (FbW) insbesondere ab-

schlussorientierter FbW. Der Instrumentenmix ist auf die operativen Schwerpunkte Aktivierung, Qualifizierung und dem Erhalt/Ausbau der Integrationsfähigkeit ausgerichtet. Hierbei werden insbesondere marktferne Kundengruppen umfassend berücksichtigt.

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAbE) sollen durch noch gezielteren Maßnahmeeinkauf weiterhin in großem Umfang zum Einsatz kommen. Arbeitsgelegenheiten werden als wichtiges Instrument sozialer Teilhabe für Personen ohne andere Perspektive mit 731 Eintritten im Jahr 2018 vorgehalten. Durchschnittlich werden sich monatlich ca. 275 Kunden in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung befinden.

Grundsätzlich verfolgt der Einsatz der Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik die Zielsetzung:

- der Integration in den Arbeitsmarkt
- des Abbaus von Beschäftigungshürden
- der Herstellung und dem Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit
- der aktivierenden Betreuung

ausgewählte Instrumente	Prognose 2017	Plan 2018
Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)	387	425
Aktivierung und berufliche Eingliederung (MabE)	1.120	1.453
Arbeitsgelegenheit (AGH) Mehraufwandvariante	636	731
Assistierte Ausbildung (AsA)	15	55
Berufsausbildung in außerbetriebliche Einrichtungen (BaE)	10	15
Eingliederungszuschüsse (EGZ)	302	280
Förderung Arbeitsverhältnisse (FAV)	6	7

4.3 Kooperationspartner

Um in der Arbeit erfolgreich zu sein, sind Kooperationspartner unerlässlich. Das Jobcenter Cottbus arbeitet im Wesentlichen mit folgenden Kooperationspartnern eng zusammen:

Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Grundlage der Zusammenarbeit ist die mit der Agentur für Arbeit Cottbus geschlossene Verwaltungsvereinbarung zur Durchführung der Ausbildungsvermittlung ausbildungssuchender, erwerbsfähiger Jugendlicher unter 25 Jahren. Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist Jugendliche in Ausbildung zu vermitteln. Bei fehlender Ausbildungsreife werden dem Jugendlichen gezielt Maßnahmen zur Unterstützung angeboten. Sogenannte Altbewerber, also Jugendliche

die sich im Vorjahr oder den Vorjahren bereits auf eine Ausbildungsplatz erfolglos beworben haben oder die die Zeit zwischen Schule und Ausbildung anderweitig, z. B. für den Wehrdienst, ein freiwilliges soziales Jahr oder für ein Praktikum genutzt haben, werden weiterhin an die Berufsberatung der Agentur Cottbus übergeben.

Arbeitgeber-Service (AG-S)

Der Arbeitgeber ist für die Integration der Leistungsberechtigten in den Arbeitsmarkt der wichtigste Ansprechpartner. Der Stellenakquise kommt dabei eine hohe Bedeutung zu. Wichtig ist auch der frühzeitige Kontaktaufbau zu Firmen, die sich in der Region neu ansiedeln wollen. Dazu ist eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsfördereinrichtungen sowie den Kammern und Verbänden notwendig. Um gemeinsam mit „einem Gesicht“ auf dem Arbeitsmarkt aufzutreten, hat das Jobcenter Cottbus seit 2005 eine Verwaltungsvereinbarung mit der Agentur für Arbeit Cottbus über die Einrichtung des AG-S mit gemeinsamen Marktauftritt abgeschlossen. In der Umsetzung der Vereinbarung ist sowohl eine einheitliche fachliche Führung der arbeitgeberorientierten Arbeitsvermittler wie auch das einheitliche Handeln zum Kunden Arbeitgeber gewährleistet.

Notwendige Schwerpunkte der engen Kooperation mit dem AG-S zur Erreichung der geschäftspolitischen Ziele 2018 sind die Ausbildungs- und Arbeitsstellenvermittlung, bewerberorientierte Akquise von Arbeits- und Ausbildungsstellen, gezielte Interaktion im Rahmen des Beratertags, Nutzung des Vermittlungsdreiecks, Patenschaften SGBII, Absolventenmanagement (gezielte Vermittlung nach Qualifizierung), Branchentreffen zum Austausch berufskundlicher Informationen, Saisonvermittlungen, Speed -Datings, Arbeitsmarktbörsen und ähnliche Veranstaltungen.

Agentur für Arbeit (AA)

Für eine optimale Aufgabenerledigung ist die enge Zusammenarbeit mit der AA unerlässlich. Reibungsverluste sind insbesondere an den Schnittstellen, z.B. der Rechtskreiswechsler, zu vermeiden. Schnittstellen bei der Betreuung von Jugendlichen und Rehabilitanden sind definiert. Der reibungslose Übergang von dann Asylberechtigten in den Zuständigkeitsbereich des Jobcenters ist eindeutig geregelt.

Zur Unterstützung in Fragen der Zielsteuerung, des Controlling sowie der Datenqualität stehen der Geschäftsführung des Jobcenters Cottbus die Führungsberaterinnen SGB II zur Verfügung.

Stadtverwaltung Cottbus

Wie auch in den vergangenen Jahren wird es auch im Jahr 2018 eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung geben. Die Zusammenarbeit erstreckt sich von regelmäßigen Abstimmungsrunden bis hin zu themenbezogenen Arbeitskreisen.

Im Rahmen der Betreuung der Kunden sind dies insbesondere:

- der Fachbereich Soziales/ Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit
- das Jugendamt
- die Ausländerbehörde – Asylverfahren

5 Schlussbemerkung und Ausblick

Bei konsequenter Umsetzung des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms wird es auch in 2018 gelingen, die Arbeitslosigkeit in der Stadt Cottbus weiter zu senken. Besonderer Fokus liegt auf den jugendlichen Kunden und den Langzeitarbeitslosen. Die gute Zusammenarbeit mit allen regionalen Partnern wird hierzu einen wichtigen Beitrag leisten, ebenso wie der persönliche Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters Cottbus.

Cottbus, 09. Mai 2018

Sven Mochmann

Geschäftsführer

6 Anlage

Bewirtschaftung des Eingliederungsbudgets 2018

Jobcenter Cottbus

Maßnahmeeintritte - Finanzen 2018

03502 Jobcenter Cottbus

Stand: 26.04.2018

	Eintritte	Gesamt-bindungen in Euro
Geschätzte Ausgabemittel		9.779.112
Geplante Umschichtung in Verwaltungskosten		634.183
Voraussichtliche Einnahmen		2.000
Verfügbare Ausgabemittel		9.146.929
Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)	425	2.176.138
Aktivierung und berufliche Eingliederung (MAbE)	1.453	3.045.153
Arbeitsgelegenheit (AGH) Mehraufwandvariante	731	1.306.824
Assistierte Ausbildung (AsA)	55	224.371
Berufsausbildung in außerbetriebl. Einrichtungen (BaE)	15	351.337
Eingliederungszuschüsse (EGZ)	280	1.238.510
Förderung Arbeitsverhältnisse (FAV)	4	108.213
Sonstige Instrumente	171	696.383
gesamt	3.047	9.146.929